

" GÜNSCHBINGER



Ausgabe: Nr. 1 / 2022



Fotograf: Armando Rütli

Inkl. Einladung zur Gemeindeversammlung mit Botschaft im Heft

Editorial

Werte Einwohnerinnen, werte Einwohner

Mit der Ausgabe 1/2022 des «Günschbiger Hirsch» begrüsse ich Sie ein weiteres Mal mit viel Optimismus und Freude.

Die Zuversicht war gross Ende Februar, als sich die bleierne Decke der Corona-Pandemie langsam lichtete. Und tatsächlich, Anfangs April fielen alle Beschränkungen und das Zusammenleben wurde wieder einfacher, barrierefreier, unmaskierter, lächelnder und optimistisch vorwärtsgerichtet mit offenem Visier.

Der «Juchtzter» der Gemüter war fast schon hörbar.

Doch dann, am 24. Februar, war die Welt plötzlich eine Andere.

Krieg in Europa. Zerbombte Städte, flüchtende Zivilbevölkerung, Tod und Elend in einer nicht mehr für möglich gehaltenen Dimension, in einer Gegend rund 2'500 km von uns entfernt, unter 3 Flugstunden, in 30 Stunden mit dem Auto zu erreichen, 3 Ländergrenzen von der Schweiz gelegen. Fürchterlich und erschreckend, aber bittere Realität.

Die Hilfsbereitschaft für, und die Solidarität mit den flüchtenden Frauen und Kindern aus der Ukraine ist gross und gottseidank für die meisten von uns selbstverständlich.

Plötzlich sind Themen wie Rüstung, Versorgungssicherheit, Energieknappheit, Zivilschutz, Flüchtlingspolitik und innere Sicherheit wieder aktuell und zuoberst auf den Traktandenlisten bei Bund und Kantonen. Uns als Gemeinde werden Aufgaben übertragen und Arbeiten zugeteilt. Wir erfüllen unsere Pflichten, die Kostenfolge ist noch nicht absehbar.

Diejenigen, die sich jahrzehntelang gegen jede Rüstungsvorlage ins Zeug gelegt haben, wollen nun umgehend Armeemateriallieferungen für die Ukraine. Andere, die noch vor kurzem dem armeerfreundlich gesinnten Bevölkerungsteil Realitätsverlust vorwarfen und als Utopisten und im kalten Krieg stehen gebliebene Phantasten betitelten, fordern, dass die Schweiz absolut alle EU-Massnahmen gegen den Aggressor übernimmt und mitträgt, ungeachtet unserer Neutralität.

So schnell kann es gehen. Aus diesem Grunde wünsche ich mir, Andersdenkende auch ernst zu nehmen und das zu Leben was unsere Schweiz und unsere Gemeinden schon immer stark gemacht hat:

Miteinander mit Respekt und Anerkennung untereinander. Es gibt kein einmal zu viel zusammensitzen und zusammen reden.

Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...

Max Berner

Gemeindepräsident

Öffnungszeiten Schalter während den Sommerferien



In der Woche **vom 25. Juli bis 1. August** bleibt der Schalter geschlossen.

Während den restlichen Ferienwochen, bedienen wir Sie gerne wie gewohnt an folgenden Tagen:

Montag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Dienstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr / 17:00 Uhr – 18:30 Uhr
Mittwoch 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung



Ausblick / Rückblick

Mit der Rechnungsgemeindeversammlung und den danach anstehenden Sommerferien endet das 1. Jahr der Legislatur 2021 - 2025.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr viele Geschäfte verabschiedet und sich auch daran gemacht, Strukturen, Reglemente, Abläufe und Pflichtenhefter zu überarbeiten und festzuhalten, im Hinblick auf die zukünftig angestrebte Digitalisierung. Eines unserer Strategieziele.

Ein weiteres Strategieziel der Legislatur, ist das Projekt «altes Schulhaus». Gemeinderätin Janina Steffen hat sich der schwierigen Aufgabe angenommen, quasi erst einmal ohne Ausgaben zu generieren, einen Weg aufzuzeigen, der zu einem mehrheitsfähigen Ergebnis führen soll. Sondierungs-Gespräche über Finanzierungsmöglichkeiten, Bauland aus dem Pfarrpfund der katholischen Kirchgemeinde und eventuelle Kooperationen, haben stattgefunden. Der Gemeinderat ist fest entschlossen, in der laufenden Legislatur in dieser Sache Nägel mit Köpfen zu machen.

Die laufende Ortsplanungsrevision beschäftigt sowohl die Arbeitsgruppe, wie auch den Gemeinderat in hohem Masse. Unter dem Druck des Raumplanungsgesetzes und dessen strikter Auslegung im Kanton, versuchen wir Alles, um das bestmögliche für die Gemeinde herauszuholen. Einfach ist das nicht. Der 1. Entwurf des Raumplanungsberichtes ist zur Vorprüfung beim Kanton. Wir werden Sie über die Resultate informieren.

Auch in der Causa Mobilfunkantenne gelangt der Gemeinderat mit einer gesonderten Voranfrage an den Kanton, um neue Standorte zu finden, die besser geeignet sind. Verschiedene Anbieter machen Druck. Leider liegen die ins Auge gefassten Standorte ausserhalb der Bauzone, weshalb wir an den Kanton gelangen müssen. Auch hier ist der Ausgang alles andere als klar. Aber wir bleiben am Ball und sind im Austausch mit Gomas und unseren Nachbargemeinden.

Zur Trinkwassersituation können wir leider heute kein Ende der Probleme mit Trübungen verkünden. Die teils kostenintensiven Massnahmen, die wir in den letzten Jahren getroffen haben, zeigen zwar eine Verbesserung, doch Vollzug kann noch nicht vermeldet werden. Wir arbeiten daran und glauben Sie mir, nichts wäre uns lieber, als wenn wir dieses Thema beenden könnten. Aber es wird noch dauern.

Zu den Planungen des Kantons beim öffentlichen Verkehr gibt es ebenfalls neue Aussagen. Bis ins Jahr 2030 wird die Buslinie 12 keine Änderung erfahren. Als Gemeindevertreter kämpfen wir für die Beibehaltung unseres direkten Anschlusses an die Stadt. Christoph Siegel, Gemeindepräsident Balm b. Günsberg, ist ebenfalls auf unserer Seite und sein zielbewusstes Streben, den Balmberg nicht vom öffentlichen Verkehr abzunabeln, oder verkehrstechnisch einzuschränken, zeigt erste Erfolge und stimmen uns zuversichtlich. Noch ist nichts definitiv entschieden, doch es zeichnen sich Silberstreifen am Horizont ab.

Zu guter Letzt noch zu den Finanzen. Trotz einer schwierigen Situation, mit Corona, Steuerausfällen und unvorhersehbaren Rückzahlungen, haben wir eine beinahe ausgeglichene Jahresrechnung 2021 vorliegen. Mit konsequenter Kostenkontrolle bei den Ausgaben, hat der Gemeinderat das was er kann zum unerwartet guten Ergebnis beigetragen. Nach der Abstimmung vom 15.5. und der Annahme des Gegenvorschlages zur Steuerinitiative «jetzt si mir draa» kommen zwar weitere Mindereinnahmen auf uns zu, trotzdem sind wir zuversichtlich, in den nächsten Jahren ausgeglichen unterwegs zu sein.

Mein Dank gilt dem Gemeinderat, den Angestellten der Gemeinde und allen Behördenmitgliedern. Auch wenn es noch hier und dort Anpassungen geben muss, sind wir meiner Meinung nach, auf einem guten und bevölkerungs-/nahen und freundlichen Kurs.

Es bleibt mir, Ihnen einen sonnigen und glücklichen Sommer zu wünschen, geniessen Sie die zurückgewonnenen Freiheiten. Ich freue mich Sie an den verschiedenen Veranstaltungen, die in diesem Sommer und Herbst in Günsberg geboten werden, wiederzusehen.

Ansonsten stehe ich Ihnen natürlich gerne nach Voranmeldung für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Max Berner

Gemeindepräsident



Yeşim Neufeld stellt sich vor

Liebe Günsbergerinnen und Günsberger

Mein Name ist Yeşim Neufeld. Per 1. Februar 2022 durfte ich die Stelle als Finanzverwalterin antreten. Ich bin verheiratet und lebe seit 2013 mit meinem Mann in Wiedlisbach. Im Juli 2016 kam unser Sohn Tarik auf die Welt und im Oktober 2020 unsere Tochter Emma.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Grenchen, wo ich meine kaufmännische Berufslehre bei der Gemeinschaftsantennen-Anlage Region Grenchen AG absolviert habe.

Meine späteren beruflichen Tätigkeiten lagen vor allem in den Bereichen Buchhaltung und Administration. Von 2007 bis 2012 lebte und arbeitete ich in Kanada. In dieser Zeit habe ich meinen Mann kennengelernt.

Vor der Geburt meines zweiten Kindes konnte ich bei der Einwohnergemeinde Kriegstetten als Leiterin Finanzen zum ersten Mal Branchenkenntnisse im Bereich der öffentlichen Verwaltung sammeln.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie. Wir sind gerne draussen in der Natur. Sicherlich wird man uns mal beim Wandern durch die schöne Günsberger Umgebung antreffen.

Es freut mich sehr, als Finanzverwalterin, die Gemeinde Günsberg unterstützen zu dürfen.

Yeşim Neufeld

Leiterin Finanzen



Über uns

Seit Februar 2022 ist die Verwaltung wieder komplett mit Frau Yeşim Neufeld als Finanzverantwortliche der Einwohnergemeinde Günsberg.

Als Frauen-Trio, zusammen mit Cornelia Schütz (Sachbearbeiterin Gemeinde) und mir, haben wir uns gut eingearbeitet und eingelebt. Die Einarbeitungsphase von Yeşim Neufeld während der Corona-Pandemie war nicht gerade einfach, trotzdem haben wir diese Situation gut gemeistert und mussten den Schalter nur für einen Tag geschlossen halten.

Die Aufgaben der Gemeindeganzlei haben wir nach der Einarbeitungszeit nun unseren Funktionen und Pensen zugeteilt. Cornelia Schütz ist im Wesentlichen für die Einwohnerkontrolle, das Steuerwesen und die Kreditoren zuständig, Yeşim Neufeld führt das Rechnungs- und Finanzwesen der Gemeinde und ich führe die Gemeindeverwaltung und betreue die Gebühren. Somit haben alle einen abwechslungsreichen und ausgefüllten Job.

In der Kanzlei ist immer was los...

Seit die Massnahmen aufgehoben wurden, dürfen wir wieder zu dritt arbeiten. Das Lachen und Reden ist wieder zurückgekehrt! Der Schalter wird ebenfalls seit April wieder mehr physisch aufgesucht. Gerne geben wir unseren Einwohner- und Einwohnerinnen Auskünfte und beraten sie in diversen Angelegenheiten. Ob das beim Ausfüllen eines AHV-Formulars, Steuerauskünfte oder defekte Strassenlaternen sind. Gerne bieten wir unseren Dorfbewohnern eine helfende Hand.

Joëlle Zaugg

Gemeindeganzleiberin



Tag der Begegnung

Der diesjährige Tag der Begegnung findet am Samstag 3. September ab 16:00 Uhr, im Rahmen des Dorffestes statt.

An diesem Anlass begrüßen wir traditionell alle Neuzuzüger/innen und die neuen Behörden und Kommissions-Mitglieder. Ebenso verabschieden wir die Abgänger/innen aus Kommissionen und Behörden.

Es freut uns sehr, dass wir von der Gemeinde mit dem OK des Dorffestes zusammenspannen können. Wir werden den Tag der Begegnung zukünftig fest als Bestandteil des Dorffestes planen.

Die Einladungen werden in den nächsten Wochen verschickt. Wir freuen uns, die Neuzuzüger/innen an unserem Dorffest, einem der jährlichen «Highlights» der Gemeinde Günsberg, willkommen zu heissen.

Joëlle Zaugg

Gemeindeschreiberin

Appell an die Dorfbevölkerung

In der letzten Zeit mehren sich die Reklamationen und Rückmeldungen auf der Gemeindkanzlei und beim Gemeindepräsidenten, betreff Verkehrs-vergehen. Der Gemeinderat ist für die Signalisation auf den Gemeindestrassen verantwortlich. Leider können wir für die Einhaltung derer nur an Sie Alle appellieren. Einbahnstrassen, Fahrverbote, Zubringerdienste, Tempobeschränkungen, Parkverbote usw. werden nicht aufgestellt um die Benutzer zu schikanieren, sondern um die Anwohner zu schützen oder zu entlasten.

Wir möchten Sie mit Nachdruck bitten, sich selber zu reflektieren und zum Wohle des friedlichen Zusammenlebens im Dorf, sich an die Verkehrsbeschilderungen zu halten und auf andere Einwohner Rücksicht zu nehmen. Rettungsfahrzeugen muss die Durchfahrt zu jeder Zeit möglich sein, nächstes Mal könnte es für Sie unterwegs sein...

Vielfach sind die «Sünder» selber Anwohner. Wir plädieren an die Vernunft, dass man untereinander reden und freundlich auf das Fehlverhalten hinweisen kann.

Im ungebrochenen Glauben an Vernunft und Dialog:

Max Berner

Gemeindepräsident

Aus dem Werkhof

Jonas Kofmel stellt sich vor

Liebe Günsbergerinnen und Günsberger

Mein Name ist Jonas Kofmel, ich bin 21 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Deitingen. In meiner Freizeit spiele ich Fussball beim FC Deitingen und bin in der Jubla tätig.

Meine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt habe ich bei der Einwohnergemeinde Langendorf im Werkhof absolviert. Nach dem Abschluss meiner Lehre im August 2021 durfte ich die Stelle beim Werkhof in Günsberg antreten. Es gefällt mir sehr gut in Günsberg.

Jonas Kofmel

Werkhof-Mitarbeiter



Jubilaren im 2022

80 Jahre

Paolo	Panasia	14.06.1942
Fanny	Henzi	23.07.1942
Elisabeth	Wyss	10.08.1942
Rosmarie	Kaufmann	20.09.1942
Heidi	Zimmermann	20.10.1942
Irene	Henzi	31.10.1942
Anita	Baumgartner	20.11.1942
Hans-Rudolf	Ramseier	22.12.1942
Peter	Michel	24.12.1942
Elisabeth	Morand	26.12.1942

90 Jahre und älter

Alice	Müller	09.07.1926
Gertrud	Ryf	19.12.1926
Beatrice	Schmid	07.05.1928
Blandine	Müller	27.03.1929
Pia	Henzi	14.02.1930
Mirtha	Schmid	25.11.1930
Maria	Zuber	26.12.1930
Ernst	Egger	04.02.1931
Maria	Schmid	25.04.1931
Willy	Morand	23.05.1931
Heidi	Grunder	16.06.1931
Sonja	Morand	13.04.1932
Hanna	Hansen	03.05.1932
Marie	Bucher	16.05.1932
Erna	Affolter	11.06.1932

85 Jahre

Rosmarie	Kramer	10.02.1937
Willy	Strausak	06.10.1937

Geburten



Yuna	Arm	09.12.2021
Joris	Hayoz	01.03.2022



Den Eltern möchten wir ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs gratulieren
und wünschen ihnen viel Glück und Freude.

Todesfälle

Kolesnik	Margrit	17.01.2022
Bodenburg	Michael	19.01.2022
Sterki	Othmar	17.03.2022
Schönthal	Hanna	24.04.2022
Flury-Schmitt	Petra	17.05.2022



Wir werden die Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten und
sprechen allen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Umweltschutzkommission

Sanierung Bannweiher

Vor ungefähr 40 Jahren hub der Lehrer Kurt Tobler mit seinen Schülern und anderen freiwilligen Helfern im Bannwald eine Grube für einen Weiher aus (von Hand!). Die Stelle war schon von Natur aus etwas versumpft und daher ideal für ein solches Vorhaben. Gut versteckt, bot der Weiher jahrzehntelang vielen Individuen eine wichtige Lebensgrundlage. So tummelten sich hier mehrere Amphibienarten wie Bergmolch, Frösche, Kröten und vor allem auch der Feuersalamander, der das nahe Bächlein als Brutgewässer nutzt. Auch Reptilien wie die Ringelnatter wurden hier schon gesehen. Im Laufe der Zeit verlandete der Weiher aber zusehends und verlor damit an Attraktivität für die Tiere und aber auch den Menschen...



Im Jahre 2016 machten wir mit der UWESKO eine kleinere Aufwertungs-Aktion. Es zeigte sich aber, dass dies nicht den gewünschten Effekt brachte und eine grössere Sanierung drängte sich auf. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision fanden mehrere Begehungen mit der Amphibien Fachstelle (Karch) und dem Forstdienst statt. Man erkannte das Potential des Weihers und dessen Umgebung, und es wurde ein Sanierungskonzept ausgearbeitet.

In einem ersten Schritt wurden im Sommer 2021 einige Bäume gefällt um mehr Licht einfallen zu lassen. Kurz vor dem ersten Schnee wurden dann auch die Aushubarbeiten gemacht. Zum Weiher sind nun noch drei kleiner Tümpel hinzugekommen. Staupunkte im Bach fördern die Durchnässung des gesamten Gebiets. Eventuell wird beim Ausfluss des Weihers noch eine kleine Verbauung gemacht um den Wasserspiegel etwas zu erhöhen.



Die Arbeiten sind aber soweit abgeschlossen und der Weiher wartet nun auf seine Gäste. Falls es sich dabei um menschliche Besucher handeln sollte sind diese sehr willkommen, sollten sich aber an folgende Regeln (und eigentlich Selbstverständlichkeiten) halten:

- **Keine Gegenstände hineinwerfen!**
- **Keine Pflanzen abbrechen oder ausreissen!**
- **Keine Tiere fangen oder aussetzen!**
- **Keinen Müll hinterlassen!**



An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an die Karch und den Forstbetrieb Leberberg für die gute Zusammenarbeit, das Förderprogramm Biodiversität des Kt. Solothurn und ALPIQ die mit ihrem Fond das Projekt grosszügig unterstützte, aussprechen.

Ein besonderer Dank geht aber auch an die Burgergemeinde die ihr Waldstück für das wertvolle Projekt weiterhin zur Verfügung stellt!

Benedikt Bohren

Mitglied Umweltschutzkommission



Umweltschutzkommission

Weniger Berufkraut – mehr Vielfalt – Helfen Sie mit!

Von Juni bis Oktober blüht es wieder, das einjährige Berufkraut (*Erigeron annuus*).

Die 30-150 cm hohe Pflanze ist ein ausserordentlich invasiver Neophyt der sich aktuell stark ausbreitet und dabei auch seltene Pflanzenarten verdrängt.

Auch in der Landwirtschaft stellt das Berufkraut ein Problem dar, da es andere Pflanzen nicht nur verdrängt, sondern auch deren Wachstum hemmt. Dadurch wird der Futterwert landwirtschaftlich genutzter Flächen geschmälert.

Das Berufkraut sollte möglichst frühzeitig mitsamt Wurzeln ausgehackt werden, da eine einzelne Pflanze bis zu 50'000 Samen bildet. Wird es nur gemäht, wird es zu einer mehrjährigen buschigen und reichblühenden Pflanze.

Eine sichere Entsorgung blühender Pflanzen erfolgt über den Kehricht, um eine weitere Verbreitung zu verhindern.

Helfen Sie mit, die Biodiversität in unserer Gemeinde zu erhalten, indem Sie das Berufkraut auch in Ihrem Privatgarten bekämpfen.

Weitere Informationen und Bilder, um die Pflanze sicher erkennen zu können, finden Sie auf www.berufkraut.ch.



Neukonstituierung des Stiftungsrates im Alters- und Pflegeheim Ischimatt



Die Zusammensetzung des Stiftungsrats (von links nach rechts):

Ueli Kölliker, Jürg Allemann, Claudine Nick, Thomas Jenni (Präsident), Benedikt Hofer, Andreas Betschart, Daniel Aeschlimann (Heimleiter).

Nicht im Bild:

Wolfgang Ecker und Michelle Heuberger (Aktuarin)

In der Stiftung Alters- und Pflegeheim Ischimatt ist der neue Stiftungsrat per Wahl durch die sieben Stiftergemeinden Bellach, Günsberg, Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Rüttenen und Solothurn bestätigt worden. Die neue Legislatur dauert 4 Jahre bis zum Jahr 2025.

Von den bestehenden Stiftungsrät*innen ist Beatrice Lüthi aus Bellach nach langjähriger Tätigkeit zurückgetreten. Neu als Stiftungsrat ist Benedikt Hofer ebenfalls aus Bellach gewählt worden. Die Stiftung führt das im Zentrum von Langendorf ansässige Alters- und Pflegeheim Ischimatt, das seit dem Jahr 1995 einen wichtigen Betreuungsauftrag für alte und pflegebedürftige Personen erfüllt.

Der Stiftungsrat ist ressortmässig organisiert. Alle Arbeitsdisziplinen sind im Stiftungsrat vertreten. So hat die Heimleitung stets zeitnah eine Fachperson als Anlaufstelle.

Das Alters- und Pflegeheim erlebte nach 25 erfolgreichen Jahren zum Ende des Jahres 2020 eine grosse menschliche Erschütterung, bedingt durch die Folgen der Pandemie «Corona». Das aktuelle Jahr dient dem Wiederaufbau der grossen «Familie» und der Stabilisierung der finanziell angespannten Situation. Mit Erleichterung können die Geschäftsleitung und die ganze Belegschaft auf eine grosse gesundheitliche Stabilität während des aktuellen Jahres aufbauen. Trotz

einiger freier Betten pulsiert das Leben wieder zwischen den Bewohner*innen, in den Aktivitäten des Alltags und im regen Kontakt zu den Angehörigen im und ausserhalb des Heims. Dank zunehmender Öffnung des Heims bringt auch die Bevölkerung aus Langendorf und Umgebung wieder Leben und Schwung ins Heim und in die öffentliche Cafeteria. Die Erfahrungen aus der Pandemie zeigen deutlich, dass der Heimaufenthalt für viele Menschen eine gute Wahl darstellt. Viele gute und neue Kontakte zu anderen Personen in ähnlichen Lebenssituationen werden möglich. Der Aufenthalt vermittelt eine grosse Sicherheit, verbunden mit einer umsichtigen und fachlich guten Betreuung und Pflege. Dank der zentralen Lage kann ohne Verlust der Aussenbeziehungen und Möglichkeiten am Dorfleben teilgenommen werden.

Der neu konstituierte Stiftungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass sie das Heim auch in der aktuell herausfordernden Situation konstruktiv in eine gute Zukunft werden leiten können, mit visionären Entwicklungen zum Wohl der alternden Bevölkerung im Raum Solothurn.

Thomas Jenni

Präsident Stiftungsrat

Volg Günsberg



Am 06.08.1998 öffnete der Volg Günsberg seine Türen.

Der Laden verfügt über eine Verkaufsfläche von 131m² und führt rund 2200 Artikel für den täglichen Bedarf.

Unser motiviertes Team unter der Leitung von Frau Liridona Spahiu freut sich, Sie weiterhin «frisch und freundlich» bedienen zu dürfen.



Von links: Sara Rohrer, Anita Jeker, Sharleen Knuchel, Vanessa Nicolini, Liridona Spahiu

Am **Samstag, 25. Juni 2022** erhalten Sie **10% Rabatt*** auf das gesamte Sortiment.

**Ausgenommen sind Spirituosen, Raucherwaren, Zeitungen/Zeitschriften, Wertkarten, Lotto-Toto/Lose, gebührenpflichtige Kehrortsäcke/-marken und Postdienstleistungen.*



10% Rabatt

Wir bedanken uns mit dem 10%-Tag für Ihre Treue. Jeder Kunde erhält ein kleines Überraschungsgeschenk.

«frisch und freundlich»

Ihre Ladenleiterin Liridona Spahiu und das Volg-Team Günsberg

	Öffnungszeiten
Mo – Fr	06:30–18:30 Uhr
Sa	06:30–18:00 Uhr

Gerackerstrasse 4 | 4524 Günsberg | Tel. 032 637 15 16





EINLADUNG ZUR RECHNUNGS-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 20. Juni 2022, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Günsberg

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2021
3. Rechnungsablage 2021
 - 3.1 Genehmigung Nachtragskredite / Verpflichtungskredite
 - 3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2021
 - 3.3 Genehmigung des Berichtes der externen Revisionsstelle
4. Postulat Tempo 30 Spiesacker-/Brüggackerstrasse
5. Verschiedenes

Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können während den Schalterstunden in der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen zur GV sind unter www.guensberg.ch einsehbar oder herunterzuladen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein kleiner Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Der Gemeinderat

Zu Traktandum 2: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2021

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2021 liegt zur Einsichtnahme während der Schalterstunden in der Gemeindekanzlei auf und kann unter www.guensberg.ch eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2021 zu genehmigen.



Zu Traktandum 3: Rechnungsablage 2021

Kurzbericht zur Rechnung 2021

Die vorliegende Jahresrechnung 2021 entspricht den Grundlagen des Rechnungsmodells HRM2. Die Jahresrechnung 2021 weist einen Ertragsüberschuss von Total Fr. 44'610.03 aus. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von Fr. 38'429.00.

Somit schliesst die Rechnung 2021 um Fr. 83'039.03 besser ab als ursprünglich geplant. Das positive Ergebnis wurde vor allem durch Budgetunterschreitungen bei den Ausgaben, sowie durch Neubewertungen erzielt. Die relevanten finanziellen Sachverhalte werden nachfolgend im Detail erläutert.

Erfolgsrechnung - Ertrag:

Im Bereich der Erträge (Steuererträge) wurden die budgetierten Ziele nicht erreicht. In der Summe wurde Fr. 132'042.00 weniger Ertrag erzielt als budgetiert. Im Detail sieht dies folgendermassen aus: Bei den Steuern der natürlichen und juristischen Personen lagen wir Total Fr. 525'120.00 unter den Vorgaben. Diese Ausfälle konnten durch Mehreinnahmen bei den Quellensteuern + Fr. 81'905.00 und in den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern/Kapitalabfindungen) im Betrag von + Fr. 163'834.00 teilweise kompensiert werden. Positiv beeinflusst haben das Ergebnis auf der Ertragsseite die Einzelwertberichtigungen auf Steuerforderungen NP von + Fr. 178'105.00 sowie Wertberichtigungen der Finanzanlagen von + Fr. 98'648.00.

Erfolgsrechnung - Aufwand:

Das positive Gesamtergebnis konnte auch erreicht werden, da bei den Aufwandpositionen die Budgetvorgaben unterschritten wurden. Die effektiven Ausgaben schlossen um Fr. 151'188.00 tiefer ab als budgetiert.

Nachfolgend einige Bemerkungen zu den einzelnen Gruppen:

- Bereich «0» Allgemeine Verwaltung: In diesem Bereich konnten die Ausgaben um Fr. 49'121.00 gegenüber dem Budget tiefer gehalten werden.
- Bereich «1» Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung: Ausgaben um Fr. 66'253.00 tiefer als budgetiert.
- Bereich «2» Bildung: Die Auslagen für den Bereich Bildung lagen um Fr. 82'542.00 tiefer als budgetiert.
- Die Ausgaben der Bereiche 3 - 5, sowie 8 entsprachen den budgetierten Vorgaben.
- Bereich «6» Verkehr: Im Bereich Verkehr wurden Mehrausgaben von Fr. 33'872.00 verbucht. Die Budgetüberschreitung kann damit begründet werden, dass der Gemeinderat während dem Jahr einen Zusatzkredit von Fr. 30'000.00 für die Erschliessung der Sportplatzstrasse gesprochen hat.
- Bereich «7» Umweltschutz und Raumordnung: Budgetüberschreitung von Fr. 51'376.00. In diesem Bereich wurden im laufenden Jahr Zusatzkredite von Total Fr. 52'000.00 (Hydranten und Filter für Osmoseanlage) bewilligt. Bei diesen Investitionen handelt es sich um Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung:

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 677'508.99 ab. Budgetiert waren Investitionen von Fr. 781'000.00.

Folgende Investitionsprojekte erzeugten 2021 Kosten, sind aber noch in Arbeit und werden auch im 2022 weiterlaufen: Renovation neues Schulhaus, Ortsplanrevision, Resterschliessung Kirchmatt.

Folgende Investitionsprojekte können im Verlaufe des 2022 abgeschlossen werden: Sanierung Rohwasserleitung Ribi, ARA Sanierung Sammelkanal.

Spezialfinanzierungen:

Abwasserversorgung: Im Bereich Abwasserversorgung gibt es keine Bemerkungen.

Wasserversorgung: Im Bereich Wasserversorgung wurden im laufenden Jahre Zusatzkredite von Fr. 52'000.00 durch den Gemeinderat bewilligt. Diese Ausgaben belasten die Wasserrechnung. In der Wasserrechnung wurde ein Defizit von Fr. 96'780.00 geschrieben. Die Gemeindeversammlung hat auf die Unterdeckung reagiert und anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2021 eine Anpassung der Wasserpreise beschlossen.

Im Bereich Abfallbeseitigung besteht im Moment kein Handlungsbedarf.

Verpflichtungskredite:

Bei den Verpflichtungskrediten besteht im Moment kein Handlungsbedarf.

Nettoverschuldung:

Die Kennzahl der Nettoverschuldung I (Fremdkapital - Finanzvermögen) erhöht sich pro Einwohner um Fr. 322.00 auf neu nun Total Fr. 2'217.00. Die Zunahme der pro Kopfverschuldung kann mit den getätigten Investitionen begründet werden.



Einladung Botschaft

3.1 Genehmigung Nachtragskredite / Verpflichtungskredite

Nachtragskredite:

Die Nachtragskreditkontrolle (Rechnung ab Seite 40) gibt Auskunft über die Nachtragskredite. Bei gebundenen Ausgaben kann die Gemeindeversammlung lediglich Kenntnis nehmen. Gebundene Ausgaben werden durch Bund oder Kanton den Gemeinden in Rechnung gestellt. Dabei hat die Gemeinde weder auf den Zeitpunkt, noch auf die Höhe des Beitrages Einfluss. Begründungen zu den Abweichungen sind in der Jahresrechnung ersichtlich.

	Budgetkredit	Jahresrechnung	Nachtragskredit
Nachtragskredite ER (zur Kenntnisnahme):			
Beitrag GSU, Musikschule – Bildung	66'225.00	78'740.75	12'515.75
Beitrag Spitex – Gesundheit	63'610.00	82'645.21	19'035.21
Sozialadministration – Soziale	163'730.00	210'073.50	46'343.50
Lastenausgleich Schulkosten (SDMUL) - Soziales	0.00	27'042.00	27'042.00
Unterhalt Strassen/Verkehrswege – Verkehr	40'000.00	84'976.39	44'976.39
Unterhalt Leitungsnetz und Hydranten – SF Wasser	46'000.00	91'261.35	45'261.35
Unterhalt Apparate, Maschinen und Geräte – SF Wasser	20'000.00	36'122.22	16'122.22
Übriger Finanzaufwand – Zinsen	10'000.00	26'519.50	16'519.50
Wertberichtigung Gebäude – Finanzvermögen	0.00	14'400.00	14'400.00

zu genehmigende Nachtragskredite ER:

Besoldung Betriebspersonal – SF Wasser	15'000.00	29'829.15	14'829.15
Forderverluste Steuern NP – Steuern	0.00	110'645.25	110'645.25

Nachtragskredite IR (zur Kenntnisnahme):

Sanierung Rohwasserleitung Ribl	0.00	68'471.10	68'471.10
ZV ARA Sanierung Sammelkanal	0.00	2'882.90	2'882.90
ZV ARA Photovoltaik	0.00	6'869.95	6'869.95

Verpflichtungskredite:

Die Verpflichtungskreditkontrolle ist in der Jahresrechnung 2021 auf Seite 42 aufgeführt. Folgende Verpflichtungskredite können abgeschlossen werden und werden zur Genehmigung beantragt:

	Bruttokredit	Total Ausgaben Einnahmen (-)	Saldo
Perimeterbeiträge diverse	0.00	(-) 1'300.00	(-) 1'300.00
ZV ARA Photovoltaikanlage	0.00	6'870.00	6'870.00
Anschlussgebühren	0.00	(-) 8'067.00	(-) 8'067.00

Bemerkungen: Beträge mit (-) entsprechen Einnahmen

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der nicht gebundenen Nachtragskredite und der Verpflichtungskredite.



3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2021

2 Jahresrechnung

2.1 Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	5'540'354.00
	Gesamtertrag	CHF	5'584'964.03
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Ergebnisverwendu	CHF	44'610.03
2.1.1 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Zusätzliche Abschreibungen	CHF	
2.1.2 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Bildung Vorfinanzierungen	CHF	
2.1.3 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus finanzpolitische Reserve	CHF	
2.1.4 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus Bilanzüberschuss (Eigenkapital)	CHF	44'610.03

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Ergebnisverwendung gemäss Antrag 2.1.1 bis 2.1.4.

Durch den Ertragsüberschuss (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 1'917'058.45.

Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	688'375.84
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	10'866.85
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	677'508.99

Bilanz	Bilanzsumme	CHF	10'492'173.97
--------	--------------------	-----	---------------

2.2 Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	CHF	-96'780.37
	Abwasserbeseitigung	CHF	-24'317.50
	Abfallbeseitigung	CHF	-8'657.40

Der Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen / belastet.

Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-). Bilanzfehlbetrag besteht seit 31.12.2014	CHF	-119'678.59
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	CHF	255'089.65
Abfallbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	CHF	26'945.87

2.3 Das Prüfungsorgan (Revisionsstelle) hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

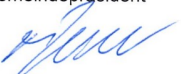
3 Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Günsberg zu beschliessen.

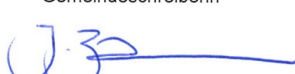
4524 Günsberg, 20. Juni 2022

EINWOHNERGEMEINDE
Gemeindepräsident

Gemeindegemeinsamer
Gemeindegemeinsamer



Max Berner



Joëlle Zaugg

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

3.3 Genehmigung Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2021

Die externe Revisionsstelle PKO Treuhand GmbH aus Subingen, beantragt mit Bericht vom 01. Juni 2022, dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung, die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, den Bericht der Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.



Zu Traktandum 4: Postulat Tempo 30 Spiesacker- / Brüggackerstrasse

Am Dienstag 8. März 2022 ging auf der Gemeindeverwaltung Günsberg ein Postulat von Frau Emilie Machold ein, mit folgendem Titel: «Tempo 30 in der Spiesackerstrasse / Brüggackerstrasse».

Bereits im September 2021 gelangte Frau Machold mit einem Antrag, mit demselben Inhalt, an den Gemeinderat. Dieser Antrag wurde per 8. März 2022 in ein Postulat umgewandelt.

Der Gemeinderat entschied an seiner Sitzung vom 25. April 2022, dieses Postulat der nächsten Gemeindeversammlung als Nichterheblich zu unterbreiten.

Postulat:

Ein Postulat (politischer Vorstoss gemäss § 44 Gemeindegesetz) muss für die nächste Gemeindeversammlung traktandiert und an der Gemeindeversammlung mündlich von der eingebenden Person begründet werden. Diese Begründung kann auch der Gemeinderat übernehmen, wenn sich die eingebende Person an der Gemeindeversammlung nicht exponieren möchte. Der Gemeinderat hat dann zu beantragen, ob das Postulat für erheblich oder nicht erheblich erklärt werden soll. Die Gemeindeversammlung stimmt nach durchgeführter Diskussion darüber ab, ob das Postulat erheblich erklärt wird (also Tempo 30 Massnahmen mit einem Gutachten geprüft werden) oder nicht (keine Prüfung von Tempo 30 Massnahmen).

Ausgangslage

Allgemein ist es so, dass der Gemeinderat nicht die Kompetenz hat, eigenständig über die Frage zu entscheiden, ob und wie auf Strassen in der Einwohnergemeinde Günsberg Tempo 30 eingeführt werden soll. Die Einführung von Tempo 30 ist einerseits nur auf Gemeindestrassen möglich, andererseits unterliegt sie gewissen gesetzlichen Voraussetzungen. So muss zum Beispiel für die Realisierung einer Verkehrsberuhigung vorgängig zwingend ein Gutachten eingeholt werden. Zudem müssen eine Signalisation sowie bauliche Massnahmen oder zumindest entsprechende Markierungen erfolgen. Vorgängige Geschwindigkeitsmessungen wären sinnvoll. Diese Arbeiten und Kosten für nur eine Strasse oder Quartier aufzubringen, erachtet der Gemeinderat als unverhältnismässig.

Begründung zum Antrag des Gemeinderates:

Die Einführung einer Tempo-30-Zone an nur einer Strasse ist unverhältnismässig, da nach wie vor für Tempo-30-Zonen ein Gutachten notwendig ist. Der Prozess bis zur Einführung einer solchen Zone kostet gemäss Offerte der WAM Planer und Ingenieure rund Fr. 15'000.00. Eine entsprechende Gesetzesanpassung zur Verordnung des UWEK über Tempo 30 Zonen ist auf Bundesebene in der Vernehmlassung. Diese würde nach Inkrafttreten, eine vereinfachte Einführung von Tempo-30-Zonen auf siedlungsorientierten Strassen ermöglichen, ohne Gutachten.

Antrag des Gemeinderates:

*Der Gemeinderat beantragt, das Postulat als **nicht** erheblich zu erklären.*

Nachtrag

Mit Mail vom Freitag 3. Juni 2022 bat Frau Machold darum, das Postulat bis auf weiteres einzustellen. Mit der Begründung, dass das Verfahren zur erleichterten Einführung von Tempo-30-Zonen noch nicht in Kraft ist (zurzeit ist nur die Auswertung abgeschlossen) und weil es nicht Ihr Ziel ist, die Kosten für die Gemeinde in die Höhe zu treiben. Sollte das vereinfachte Verfahren dereinst eingeführt werden, wird Sie dieses Thema wieder anbringen.

Die Einladung mit Traktandenliste war zum Zeitpunkt des Erhaltes dieses Mails bereits im «Azeiger» publiziert.



Und zum Schluss...



NWS Nachwuchsschwingertag in Günsberg



Donnerstag, 16. Juni 2022

16.00 – 17.00 Uhr:
Schnupperschwingen

Samstag, 18. Juni 2022

Ab 08.30 Uhr
Nachwuchsschwingertag inkl.
Abendunterhaltung mit Bar und
Live-Band

NWS Nachwuchsschwingertag in Günsberg | Samstag, 18. Juni 2022



SAMSTAG 03. SEPTEMBER 2022

SONNTAG 04. SEPTEMBER 2022

**DIESES JAHR FINDET DAS DORFFEST IM GLEICHEN RAHMEN WIE LETZTES JAHR IM RAUM
SCHULHAUS STATT. INFOS FOLGEN.**

Alle Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.dorffestguensberg.com

Hauptsponsor:

regiobank
Banking wie ich es will

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Einwohnergemeinde Günsberg

Redaktionsadresse: Max Berner « Günschbiger Hirsch », Kirchgasse 30, 4524 Günsberg
Tel. 032 637 37 33 / Mobile: 079 645 70 68 / Mail: max.berner@guensberg.ch

Zusammenstellung: Myrjam und Antonio Moriello, 4312 Magden

Druck: Druckerei Dietisberg, Hauptstrasse 19, 4455 Zunzgen

Verantwortlichkeiten: Max Berner, Gemeindepräsident Günsberg, Verfasser der Texte sind erwähnt.

Erscheinungsweise: 2x jährlich / **Kosten:** gratis / **Auflage:** 580 Stk.

